Vereinigung für Heimatpflege Büren

Newsletter 1/2021

Bauberater Rolf Weber geht in Pension und übernimmt neue Aufgaben

Der seit 1994 für das Seeland zuständige Bauberater der Kantonalen Denkmalpflege, Rolf Weber, ist per Ende Juli 2021 in den Ruhestand getreten. Unzählige Bauherren, Baubehörden und Planer hat er bei Neu- und Umbauvorhaben in der Stadt Biel und den Gemeinden des Seelandes beraten und in Zusammenarbeit mit Architektinnen und Architekten ortsbildverträgliche Lösungen entwickelt.

Der feinfühlige Umgang mit alter Bausubstanz und alter Handwerkskunst ist für den Bieler Architekten Rolf Weber eine Herzensangelegenheit. Schon 1994 trat er deshalb als Bauberater mit einem Teilpensum in die Dienste der Kantonalen Denkmalpflege. Seither war er der Ansprechpartner bei Neu- und Umbauten in Ortsbildschutzzonen und bei schützenswerten Gebäuden im Seeland. Rolf Weber war nicht der Theoretiker und «Schreibtischtäter», nein, er nahm die Anliegen der Bauherrschaften auf, hörte zu und versuchte mit Investoren, Architektinnen und Architekten sowie Behörden einvernehmliche Lösungen zu finden. Stets war ihm aber ein grosses Anliegen, alte Bausubstanz und traditionelle Handwerkskunst zu erhalten.

Für Rolf Weber hatte die Altstadt von Büren eine besondere Bedeutung. Er schwärmte stets von der in Büren vorhandenen Begeisterung für das «Stedtli» und vom Stolz der Liegenschaftsbesitzer auf ihre Altstadtbauten. Hier strich Weber auch immer wieder die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Fachinstanz Altstadt (FIAS) und den Behörden hervor. Aus diesen Beratungen sind stets für alle Seiten gute Lösungen entstanden. Ein Gang durch das «Stedtli» zeigt, dass in den letzten Jahrzehnten sehr viele Altstadtbauten stilgerecht saniert und alte Bausünden beseitigt werden konnten.

Ein besonderes Anliegen waren ihm die städtischen Bauten des Jugendstils und des Neuen Bauens. In diesen Epochen sind zwischen dem ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Weltwirtschaftskrise der 1930er-Jahre in Biel und Umgebung hunderte von Wohnungen erstellt worden, um der Nachfrage nach Wohnraum für die von der Uhren- und Automobilindustrie nach Biel geholten ArbeiterInnen und Arbeiter genügen zu können. Die Renovation der mit Stil und kunstvoll mit Schablonenmalereien und Tapeten gestalteten Treppenhäuser waren für Weber eine Herzensangelegenheit und sind nach wie vor seine Passion.

Rolf Weber trat Ende Juli 2021 in den Ruhestand. Bestimmt wird er sich weiterhin für eine gute Architektur, für den Erhalt historischer Gebäude und die Denkmalpflege engagieren. Die Vereinigung für Heimatpflege Büren bedankt sich bei Rolf Weber für sein Engagement und freut sich, auch weiterhin mit ihm zusammenarbeiten zu können.